

Pneumatik-Düngerstreuer **AMAZONE** **JET 801/1201**

Betriebsanleitung



Wir bitten Sie dringend, diese Anleitung sorgfältig durchzulesen und zu beachten. Bestimmt werden Sie dann sehr viel Freude mit Ihrer neuen „AMAZONE“ haben.

Sie wissen doch: Bei offensichtlichen Bedienungsfehlern müssen wir Ersatzansprüche auf dem Garantieweg ablehnen.

AMAZONEN-WERKE **H. DREYER** GmbH & Co. KG



D-4507 Hasbergen-Gaste

Tel.: Hasbergen (05405) *1043

Telex: 09 4 801

D-2872 Hude/Oldbg.

Tel.: Hude (04408) *1031

Telex: 0251 010

AMAZONE-Machines Agricoles S. A.

F-57602 Forbach/France · rue de la Verrerie

Tel.: 00 33 (87) *87 63 08 · Telex: (0042) 86 04 92

Fabriken für Mineraldünger-Streuer, -Lagerhallen, -Förderanlagen, Drillmaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte, Universalspritzen, Kartoffelsortier- und -verlesemaschinen, Kommunalgeräte, Aufbaubehälter für Systemschlepper.

Tragen Sie hier bitte die Maschinenummer Ihres Pneumatikstreuers ein. Die Nummer ist in Fahrtrichtung gesehen vorn rechts auf dem Rahmenträger eingeschlagen.
Bei Nachbestellungen und Beanstandungen geben Sie bitte immer diese Maschinenummer an.

Nr.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 Angaben über die Maschine	2
1.1 Hersteller	2
1.2 Typen	2
1.3 Technische Daten	2
1.4 Einsatzbereich	2
1.5 Sonderausstattungen	2
1.6 Beschreibung der Arbeitsweise	2
2 Hinweise für die Übernahme und den Transport	3
2.1 Übernahme	3
3 Inbetriebnahme	3
3.1 Anbau	3
3.2 Gelenkwelle	4
3.3 Beladen	4
3.4 Einstellen der Streumenge bei Dünger	4
3.5 Abdrehen der gewünschten Streumenge	5
3.6 Praktischer Einsatz	7
4 Sonderausstattungen	9
4.1 Hydraulikschaltung	9
4.2 Zweiwegeeinheit	9
4.3 Zweiwegeeinheit mit verlängerten Schläuchen	9
4.4 Fernbetätigung für Düngermengenvorstellung	9
4.5 Mikrogranulateinheiten	9
4.6 Antrieb für Zapfwelle 1000 U/min	9
4.7 Abstellstützen	9
4.8 Reihenstreuvorrichtung	9
4.9 Schaummarkierung	9
4.10 Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten, Leuchtenhalter	9
5 Wartung, Pflege und Entleerung	10
5.1 Allgemeine Hinweise	10
5.2 Schmierplan	11
5.3 Hinweis für Gebläsewellenmontage	11

1 Angaben über die Maschine

1.1 Hersteller

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer & Co. KG, Postfach 109, 4507 Hasbergen-Gaste

1.2 Typen

	Bestellnummer
Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE JET 801, 12 m	26 100
Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE JET 801, 10 m	27 100
Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE JET 1201, 12 m	29 100
Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE JET 1201, 10 m	28 100

1.3 Technische Daten

	JET 801	JET 1201
Länge	1,26 m	1,26 m
Transportbreite	2,55 m	2,55 m
Ladehöhe	0,89 m	1,05 m
Eigengewicht	410 kg	450 kg
Fassungsvermögen	800 l	1200 l
Antrieb	Zapfwelle 540 U/min	
(bei 1000er Zapfwelle Sonderantrieb bestellen)		
Arbeitsbreite	10 m bzw. 12 m	
reduzierbar auf	5 m bzw. 6 m	
Düsenzahl	16	
Stromengen: Dünger (Serienausstattung)	50–1200 kg/ha bei 8 km/h	
Mikrogranulat (Spezial-Dosiereinheit) ..	3–50 kg/ha bei 8 km/h	
Dosierung	Nockenraddosierung	
Mengenkontrolle	Abdrehmöglichkeit	
Streuflächen einstellbar auf	Normal- und Spätdüngung	

1.4 Einsatzbereich

Die Pneumatikstreuer JET 801 und JET 1201 sind für die Ausbringung von gekörnten Düngemitteln, Mikrogranulaten und ähnlichen Produkten geeignet.

1.5 Sonderausstattungen

	Bestell-Nummer	
	JET 801	JET 1201
Hydraulikschaltung	17 650	17 650
✓ Fernbetätigung für Düngermengenverstellung	16 730	16 730
✓ Abdeckplane mit Stützbügel	15 340	13 240
✓ Schlußleuchtenhalter	13 660	13 660
Begrenzungsleuchtenhalter	13 560	13 560
Begrenzungsleuchten	18 050	18 050
Schlußleuchten	10 590	10 590
Zweiwegeeinheit	11 060	11 060
Zweiwegeeinheit mit verlängerten Schläuchen	12 660	12 660
✓ Dosiereinheit komplett (Mikrogranulat)	18 150	18 150
✓ Antrieb für Zapfwelle 1000 U/min	16 830	16 830
Einsatz für Behälter, 1250 mm hoch	—	13 910
Abstellstützen	14 110	serienmäßig
Reihenstreuvorrichtung	18 750	18 750
Hydraulische Gestängebetätigung	14 010	14 010
Schaummarkierung mit Kompressor	18 850	18 850
Schaummarkierung ohne Kompressor	13 960	13 960
Schaumkonzentrat	17 250	17 250

1.6 Beschreibung der Arbeitsweise

Das Streugut wird aus dem Behälter über Nockenräder den Injektorschleusen zugeführt. Durch Gebläseluft wird das Streugut von den Injektorschleusen durch Rohre zu den Verteilerkrümmern am Gestänge gefördert. Prallbleche übernehmen die Verteilung.

2 Hinweise für die Übernahme und den Transport


2.1 Übernahme

Beim Empfang des Streuers ist festzustellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamationen beim Transportunternehmen führen zum Schadenersatz. Bitte überprüfen Sie auch, ob alle im Frachtbrief bzw. Lieferschein aufgeführten Teile vorhanden sind.

3 Inbetriebnahme

3.1 Anbau

Die Maschine wird an das Dreipunktgestänge Kat. II des Schleppers angebaut, wobei die Maschine mittels Oberlenker parallel zum Erdboden eingestellt werden muß. In Arbeitsstellung beträgt der Abstand: Unterkante Maschine bis Erdboden bzw. Pflanzenspitzen ca. 700 mm. Wird dieser Abstand nicht erreicht (z. B. bei der Spätdüngung), müssen die Prallbleche so montiert werden, daß sie nach oben zeigen (vergl. 3.6). Für das Ein- und Ausschalten der Dosierung ist am Schlepper ein Hydraulikanschluß erforderlich.

Beim Anschluß der Hydraulikschläuche an doppelt wirkende Steuerventile, bei denen das betreffende Steuerventil in die 4 Stellungen: Schwimmstellung – Senken – Nullstellung – Heben geschaltet werden kann (z. B. MB-trac, UNIMOG), ist unbedingt darauf zu achten, daß der Hydraulikschlauch an dem der Hebestellung zugeordneten Steckanschluß (Zeichen: ) angeschlossen wird.

Montage des Gestänges am Pneumatikstreuer AMAZONE JET 801/JET 1201

~~Das Gestänge wird in einem Verschlag (linke Hälfte, rechte Hälfte) mitgeliefert.~~

Beim Anbau sind folgende Punkte zu beachten:

1. Linke und rechte Gestängehälften nicht verwechseln (sind gekennzeichnet).
2. Die Ausleger mit Hilfe der mitgelieferten 2 Bolzen an der Maschine befestigen und durch die ebenfalls mitgelieferten Spannstifte sichern.
3. Das Seil an den Haken jeweils vorn links und rechts oben am Behälter befestigen und durch die mitgelieferten Spannstifte sichern.
4. Die horizontale Lage des Gestänges wird über das an einem Ende des Seiles angebrachte Einstellblech eingestellt.

ICRÜMMERMONTAGE

Montage der Abdeckplane JET 801/JET 1201

1. Der mitgelieferte Planenbügel muß an den vorgesehenen Löchern am Behälter so angeschraubt werden, daß er im abgeklappten Zustand in Fahrtrichtung gesehen **hinten** aufliegt.
2. Plane auflegen und in Fahrtrichtung gesehen **vorne** mit drei mitgelieferten M-6-Schrauben (Lochbild nach Plane bohren) am Behälter befestigen.

3.2 Gelenkwelle

Beim ersten Anbau ist zunächst die vordere Gelenkwellenhälfte auf die Schlepperzapfwelle zu stecken. Die Gelenkwellenrohre sind jedoch nicht ineinanderzuschieben, sondern durch Aneinanderhalten ist zu überprüfen, ob die Rohre in jeder Stellung einerseits noch mindestens 60 mm ineinandergreifen und andererseits nicht gegen die Kreuzgelenke stoßen. Bei zu langen Gelenkwellenrohren müssen beide Seiten gekürzt werden. (Gelenkwellenrohre schmieren!)

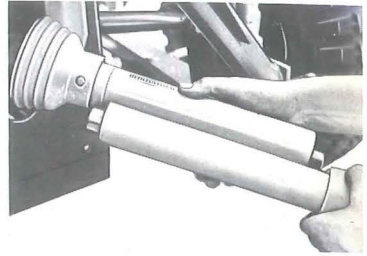


Fig. 1

3.3 Beladen

Die zulässige Nutzlast beträgt beim JET 801: 800 kg und beim JET 1201: 1200 kg. Im abgesenkten Zustand der Maschine beträgt die Beladehöhe im rückwärtigen Bereich beim JET 801: 0,89 m und beim JET 1201: 1,05 m, so daß eine Beschickung von Kippern oder Schüttgutbehältern aus möglich ist.

3.4 Einstellen der Streumenge bei Dünger

Die gewünschten Einstellwerte werden der innen auf dem hinteren Deckel der Maschine aufgeklebten Streutabelle für Dünger oder Mikrogranulat entnommen. Hierbei muß die Spalte berücksichtigt werden, die sich auf die während der Streuarbeit gewünschte Geschwindigkeit sowie auf den betreffenden Streustoff bezieht. Die der Tabelle entnommene Exzenterstellung wird durch die Exzenterrolle (Fig. 2/1) eingestellt, indem die entsprechende Zahl auf der Skala 0-180 (Fig. 2/2) mit der Markierung (Fig. 2/3) zur Deckung gebracht wird.

Beim Streuen von Mikrogranulat die serienmäßigen Dosiereinheiten gegen Mikrogranulateinheiten (Fig. 3/2) austauschen (siehe Sonderausstattung).

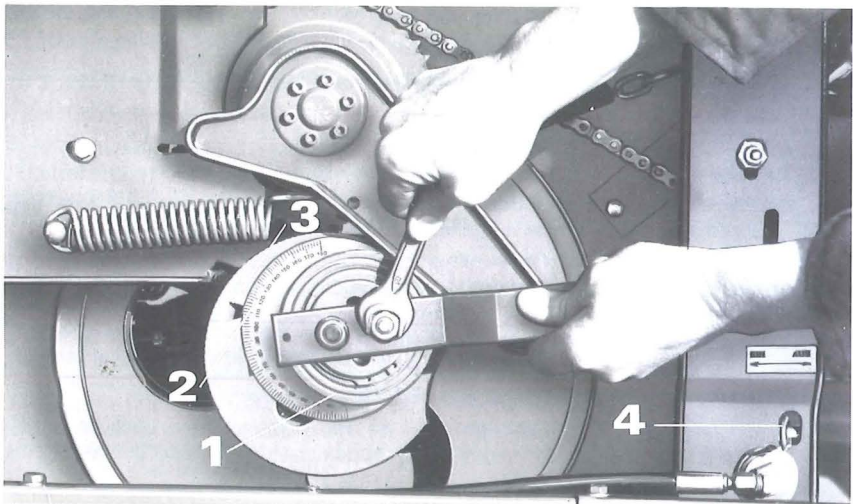


Fig. 2



Fig. 3

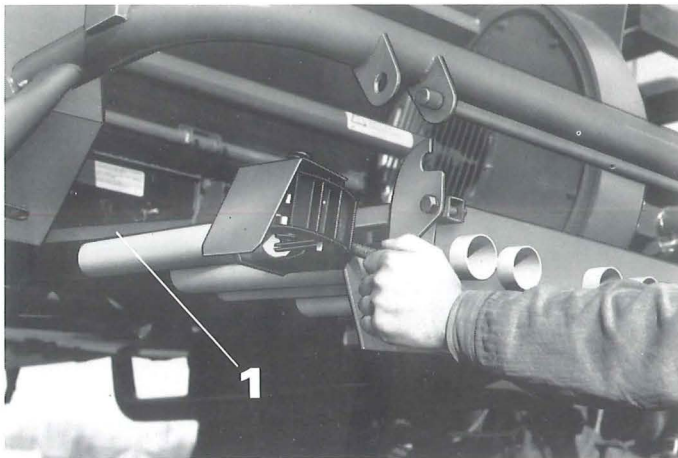


Fig. 4

3.5 Abdrehen der gewünschten Streumenge

Zunächst wird aus der Streutabelle bei dem gewünschten Streustoff sowie nach der gewählten Fahrgeschwindigkeit der Einstellwert entnommen und laut 3.4 eingestellt. Die Abdrehrprobe wird mit der in Fahrtrichtung gesehen **linken** Maschinenseite durchgeführt. Zu diesem Zweck muß die rechte Dosierwelle ausgekuppelt werden. Zur alleinigen Entkupplung der rechten Dosierwelle müssen zunächst beide Zylinder vom Schlepper aus betätigt werden, wodurch beide Dosierwellen entkuppelt werden. In dieser Stellung muß die Schaltfeder (Fig. 2/4) auf der in Fahrtrichtung gesehen rechten Maschinenseite auf „AUS“ geschaltet werden.

Die Injektorschleuse links (Fig. 4/1) wird ausgeklinkt, nach unten geschwenkt und ausgehängt. Anschließend werden die Auffangbehälter (Fig. 3/1) der Meßeinrichtung entsprechend der Fig. 3 eingehängt und die Drosselscheibe ϕ 210 (Fig. 5/1) angebracht. Damit die Dosiergehäuse mit Dünger gefüllt sind, muß die Zapfwelle kurzzeitig eingeschaltet werden. Anschließend müssen die Auffangbehälter wieder völlig entleert werden.

Die Maschine wird dann bei laufender Schlepperzapfwelle in der vorgesehenen Fahrgeschwindigkeit bei 12 m Arbeitsbreite über eine Meßstrecke von 42 m, bei 10 m Arbeitsbreite über eine Meßstrecke von 50 m gefahren (entspricht $\frac{1}{40}$ ha). Die hierbei erforderliche Zapfwelldrehzahl ist normalerweise 540 U/min. Bei Maschinen mit Reduziergetriebe (Antrieb für Zapfwelle 1000 U/min) ist die erforderliche Zapfwelldrehzahl 1000 U/min. Das in den Auffangbehältern (Fig. 3/1) aufgefangene Streugut wird anschließend gewogen und mit dem **Multiplikator 40** malgenommen, um so die Menge pro ha zu ermitteln.

Nach der durchgeführten Abdreprobe ist die Injektorschleuse wieder einzusetzen und die Drosselscheibe zu entfernen.

Während der Streuarbeit müssen **beide** Dosierwellen eingekuppelt sein.

Abdrehbeispiel:

gewünschte Menge:	310 kg/ha bei NPK-Dünger
gewünschte Fahrgeschwindigkeit:	8 km/h
Arbeitsbreite:	12 m
Exzenterstellung:	30
aufgefangene Menge:	7,3 kg
wirkliche Streumenge:	$40 \times 7,3 = 292 \text{ kg/ha}$

Bei dieser Einstellung würde also bei einer Fahrgeschwindigkeit von 8 km/h die Menge 292 kg/ha erreicht werden.

Falls die ermittelten Werte noch korrigiert werden sollen, muß nach entsprechender Verstellung der Exzenterwelle (Fig. 2/1) die Abdrehprobe wiederholt werden.

X₂)

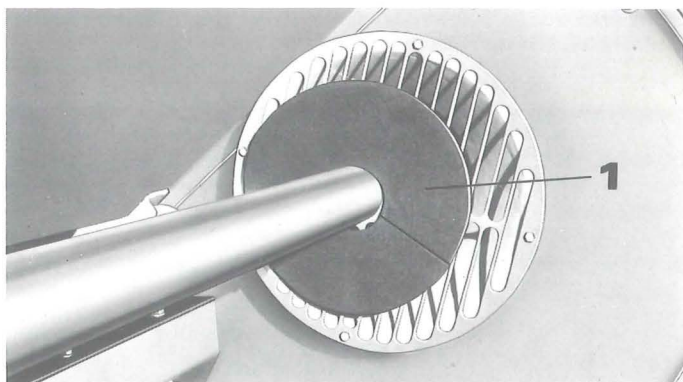


Fig. 5

Besondere Hinweise beim Streuen feiner Streustoffe:

Bei feingekörnten Streustoffen wie Mikrogranulat, Harnstoff und Perlkalkstickstoff ist während des Streuens eine Drosselscheibe, ϕ 210 mm (Fig. 5/1), einzusetzen.

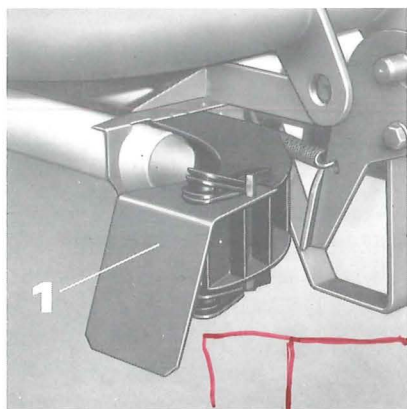


Fig. 6

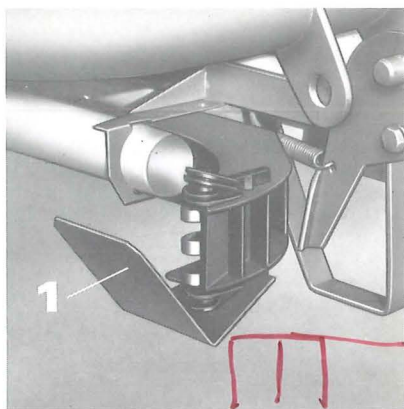


Fig. 7

3.6 Praktischer Einsatz

Vor dem praktischen Einsatz ist das Gestänge auszuklappen. Die Prallbleche (Fig. 6/1 und 7/1) sind auf richtige Stellung zu überprüfen:

Prallbleche nach unten weisend: Normalstellung, Streufächer kaum windanfällig (Fig. 6/1)

Prallbleche nach oben weisend: Stellung für Spätdüngung (Fig. 7/1)

Die beiden Prallbleche (Fig. 8/1) im Mittelbereich der Maschine sind bei der Spätdüngung abzunehmen und durch die mitgelieferten Spreizbleche zu ersetzen.

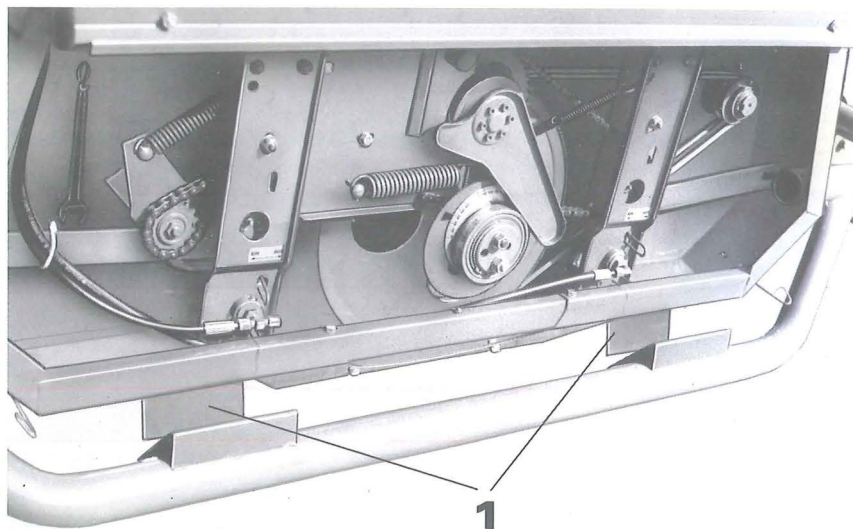


Fig. 8

ACHTUNG! Für die Normalstellung die Prallbleche entsprechend wieder zurückrüsten!

Bei der Spätdüngung können bis maximal 1000 kg/ha Dünger bei 8 km/h gestreut werden. Diese obere Grenze ist in der Streutabelle durch eine Stufenlinie gekennzeichnet.

Die Schlepperzapfwelle ist bei niedriger Zapfwellendrehzahl einzukuppeln. Die Drehzahl soll dann erhöht und möglichst auf 540 U/min bzw. 1000 U/min gehalten werden.

Erst bei Erreichung einer Zapfwellendrehzahl von 540 U/min bzw. 1000 U/min kann der Streuer eingeschaltet werden und das Streuen beginnen.

Am Feldende ist beim Wenden das Gebläse auf Touren zu halten. Es ist nur die hydraulische Ein- und Ausschaltung zu betätigen.

Fährt man mit dem äußeren Bereich des Gestänges an ein festes Hindernis, wird der Außenausleger ausweichen, um so Schäden am Gestänge zu vermeiden.

Soll einseitig gestreut werden, muß eine Dosierwelle entkuppelt werden. Die hierzu notwendigen Handgriffe der Serienausstattung sind unter Punkt 3.5 näher beschrieben.

4 Sonderausstattungen

4.1 Hydraulikschaltung

Durch diese Zusatzeinrichtung ist es möglich, beide Dosierwellen vom Schlepper aus getrennt ein- und auszukuppeln. Voraussetzung sind zwei einfachwirkende Hydraulikanschlüsse schlepperseitig.

4.2 Zweiwegeeinheit

Die getrennte Schaltung der Kupplungen für die Dosierwellen ist vom Schlepper aus auch möglich, falls nur ein einseitigwirkender Hydraulikanschluß zur Verfügung steht. In diesem Falle ist die Zweiwegeeinheit zusätzlich vorzusehen.

4.3 Zweiwegeeinheit mit verlängerten Schläuchen

Es handelt sich um die gleiche Zusatzeinrichtung wie unter Punkt 4.2, jedoch mit entsprechend längeren Hydraulikschläuchen (für Trac-Schlepper).

4.4 Fernbetätigung für Düngermengenverstellung

Durch diese Zusatzeinrichtung kann während des Düngens vom Schleppersitz aus die auszustreuende Düngermenge verändert werden.

4.5 Mikrogranulateinheiten

Für das Ausstreuen von Mikrogranulaten müssen die vorhandenen Dosiereinheiten durch Mikrogranulateinheiten ersetzt werden. Die Herausnahme der Dosiereinheit ist unter 5.1 näher beschrieben.

4.6 Antrieb für Zapfwelle 1000 U/min

Dieses Reduziergetriebe ermöglicht einen Antrieb mit 1000 U/min.

4.7 Abstellstützen

Diese Stützen können zum Streuer JET 801 geliefert werden. Beim Streuer JET 1201 gehören sie zum Lieferumfang des Grundgerätes.

4.8 Reihenstreuvorrichtung

Dieses Zusatzteil wird bei Reihenkulturen, vor allen Dingen bei der Maisdüngung eingesetzt. Nähere Einzelheiten sind aus der zusammen mit diesem Sonderzubehör gelieferten Beschreibung zu entnehmen.

4.9 Schaummarkierung

Mit dieser Zusatzeinrichtung werden für exaktes Anschlußfahren zur Markierung gut sichtbare Schaumtüpfer erzeugt. Die Schaummarkierung mit Kompressor wird an die elektrische Anlage des Schleppers angeschlossen, während das Gerät ohne Kompressor mit dem Prebluftanschluß des Schleppers verbunden wird. Nähere Einzelheiten sind aus der mit dieser Zusatzeinrichtung mitgelieferten Beschreibung zu entnehmen.

4.10 Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten, Leuchtenhalter

Diese Teile können ohne Probleme an der Maschine angebracht werden und sind bei Fahrten auf öffentlichen Straßen erforderlich.

~~4.10 RÜCKWAHNS FÜR BEHALTER~~

5 Wartung, Pflege und Entleerung

5.1 Allgemeine Hinweise

Nach den ersten 30 Betriebsstunden müssen die Schraubenverbindungen auf Fest-sitz kontrolliert werden.

Die Keilriemen müssen nach ca. 24 Betriebsstunden nachgespannt werden. Hierzu sind die 8 Schrauben der Flanschlager an der Hauptantriebswelle leicht zu lösen. Dann mit Hilfe der Spannschraube zunächst das Lager an der Keilriemenscheibe spannen und dabei die Umdrehungszahl der Spannmutter zählen. Danach mit gleicher Umdrehungszahl das Lager am Gelenkwellenanschluß spannen, damit die Hauptantriebswelle in paralleler Lage zur Gebläsewelle verbleibt. Anschließend die Schrauben der Flanschlager wieder fest anziehen. Die Keilriemenspannung von Zeit zu Zeit überprüfen.

Die Säuberung des Streuers sollte bei **laufender Maschine** in nach hinten geneigter Stellung gründlich mit Wasser erfolgen. Hierzu müssen die Injektorschleusen ausgehängt (siehe Punkt 3.5) und die Dosiereinheiten (Fig. 9/1) nach Entkuppeln herausgenommen werden. Durch Ziehen der Klinke (Fig. 9/2) schwenkt die Dosiereinheit (Fig. 9/1) nach unten und kann leicht herausgenommen werden. Durch Lösen der Flügelmuttern (Fig. 9/3) kann das Bodenklappenoberteil (Fig. 9/4) zur bequemen Säuberung abgenommen werden.

Die demontierten Dosiereinheiten und die Injektorschleusen sind nach dem Säubern in die Maschine zu legen und erst wieder vor dem nächsten Einsatz einzubauen.

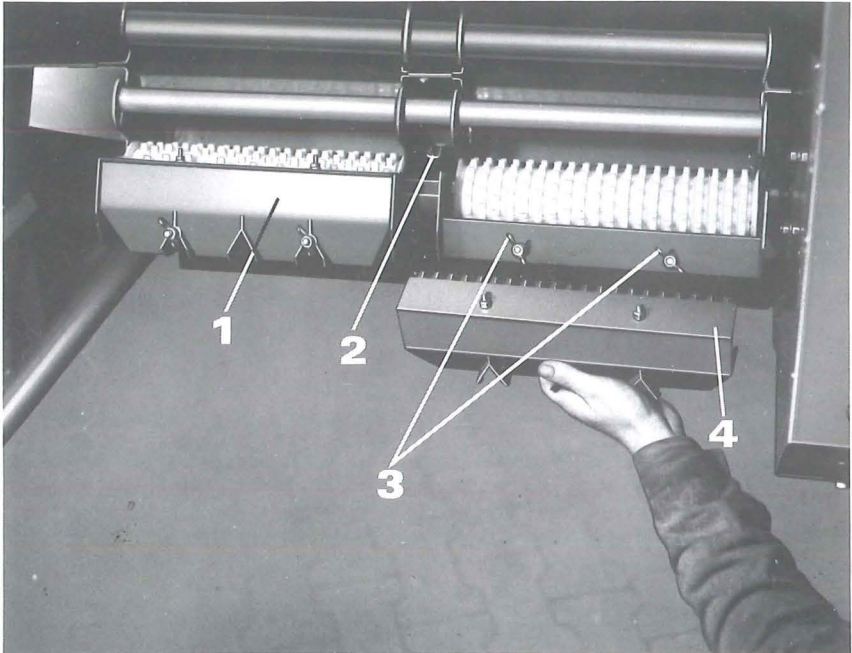


Fig. 9

5.2 Schmierplan

Sämtliche Lager sind täglich abzusmieren:

Gelenkwelle:	2 Lagerstellen
Hauptantriebswelle:	2 Lagerstellen
Gebläsewelle:	2 Lagerstellen
Kupplung rechts:	1 Lagerstelle
Kupplung links:	1 Lagerstelle

Die Gelenkwellenrohre sind von Zeit zu Zeit zu fetten.

Für die Rollenkettenpflege empfiehlt es sich, während einer längeren Betriebspause die Ketten abzunehmen, in Petroleum zu waschen und dann in Öl oder Fett zu tauchen. Während des Betriebes sollen die Ketten nicht geschmiert werden.

Bei einigen Streustoffen wie Kieserit, Excello-Granulat und Magnesiumsulfat tritt ein erhöhter Verschleiß an den Förderrohren und an den Krümmern auf.

5.3 ACHTUNG! Hinweis für die Gebläsewellenmontage

Ist im Reparaturfall eine Demontage der Gebläsewelle erforderlich, muß bei der Montage folgendes beachtet werden:

1. Flanschlager mit Spannring
Flanschlager auf der Keilriemensseite mit den 3 Schrauben befestigen und den Spannring von Hand in Drehrichtung festklemmen. Danach ist dieser mit der Madenschraube zu sichern.
2. Flanschlager auf der Gebläseseite mit den 3 Schrauben befestigen und den Spannring mit leichten Hammerschlägen in Drehrichtung festklemmen. Danach ist dieser ebenfalls mit der Madenschraube zu sichern. – Probelauf durchführen und bei eventuellen Taumelbewegungen der vorderen Gebläsewand die 3 Lager-schrauben lösen und während des Laufens gleichmäßig wieder anziehen.

~~2. Bei Flanschlagern mit inkooperierten Innerring~~

2. Flanschlager mit Gewindestannhülse.

Das Lager wird mit Hilfe der Spannhülse mittels kraftschlüssig mit der Welle verbunden. Der erforderliche feste Sitz wird bei dieser Verbindung dann erreicht, wenn die Mutter mit dem nachstehenden Moment M_a angezogen wird.

Gebläsewelle $\phi 35$ $M_a = 50 \text{ Nm}$

Hauptantriebswelle $\phi 30$ $M_a = 35 \text{ Nm}$

Unsere Werksvertreter:

Gebiet Bayern:
Firma Josef Eger KG
Tel.: 09 11 / 44 32 66
Telex: 06 22 318

Filiale Landshut
Tel.: 08 71 / 7 19 42

Gebiet
Baden-Württemberg:
Firma
Helmut Walker u. Arthur Haug
Tel.: 07 31 / 3 74 10

Gebiet Schwaben:
Herr Jürgen Sommerkamp
Tel.: 0 83 42 / 22 10

Gebiet Rheinland:
Firma Jos. Meffert
Tel.: 02 28 / 36 34 88
Telex: 08 85 518

Gebiet Hessen:
AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
Werksniederlassung
Tel.: 0 56 71 / 20 71
Telex: 09 94 822

Gebiet Westfalen:
Herr Rolf Tempel
Tel.: 0 52 03 / 35 85

Gebiet Weser-Ems:
Firma Diedr. Jungeblut
Tel.: 0 49 55 / 52 09

Gebiet Bremen:
Firma F.-J. Volbert
Tel.: 04 21 / 25 10 27

Gebiet
Schleswig-Holstein:
Firma Heinr. Besendahl
Tel.: 0 40 / 6 93 72 44
Telex: 02 14 142

Gebiet Hannover:
Firma Fritz Lippold
Tel.: 0 50 66 / 78 65

Gebiet Osnabrück:
Werk Gaste
Tel.: 0 54 05 / 10 43
Telex: 09 4 801

Bruneckerstraße 93
8500 Nürnberg

Oberndorfer Straße 26 a
8300 Landshut

Postfach 4169
7900 Ulm
Büro und Lager: Im Güterbahnhof

Gablonzer Straße 1
8952 Marktobendorf

Lager: AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
Werksniederlassung Süd
8901 Gablingen, Am Bahnhof
Tel. (0 82 30) 15 17, Telex 05 33 199

Postfach 20 04 88
5300 Bonn 2 - Bad Godesberg
Lager: 5300 BN - Mehlem, Am Güterbahnhof

Ladestraße / Lindenweg 32
3520 Hofgeismar

Schwarzbachtal 21
4806 Werther bei Bielefeld
Lager: 4783 Anröchte-Altengeseke

Großwolder Straße 28, Postfach 124
2957 Westoverledingen-Ihrhove
Lager: Ihrhove

An den Wühren 21
2800 Bremen-Oberneuland
Lager: Bremen-Oberneuland

Am Stadtrand 9-11
2000 Hamburg 70 (Wandsbek)

Giesener Straße 7a, Postfach 1245
3203 Sarstedt (Hann.)

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
Postfach 109
4507 Hasbergen-Gaste